

Bonn, 7. April 2021

April, April - der macht, was er will! Das ist Aprilwetter

Ein munteres Auf und Ab der Temperaturen. Schnee- und Schneeregenschauer, Graupelgewitter, Wolken und Sonne – so abwechslungsreich ist der April. Warum die Wetterlaunen für diesen Frühlingsmonat so typisch sind, wissen die Expertinnen und Experten von WetterOnline.



Typisch für Aprilwetter sind Regenbögen zwischen den Schauern am späten Nachmittag.



Aprilwetter: Nach der Rekordwärme in der vergangenen Woche ist der Winter mit Schnee und Frost zurückgekehrt.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)

Rascher Wetterwechsel

Wenn sich das Wetter in relativ kurzer Zeit ändert, dann bezeichnet man das als Aprilwetter. Auf Sonnenschein folgen Wolken, die kurze Regen-, Schnee- oder Graupelschauer hinterlassen. Danach schaut die Sonne wieder heraus und das Spiel beginnt von Neuem. Oft begleitet ein böiger Nordwestwind den raschen Wechsel. Auch die Temperaturen fahren regelrecht Achterbahn. So ist es auch in den nächsten Tagen. „Kalte und warme Luft kämpfen derzeit um die Vorherrschaft und die kalte Luft gibt einfach noch nicht auf. Daher geht es mit den Temperaturen mal nach oben und dann wieder nach unten. Tagsüber wird es ab Freitag spürbar wärmer, nachts bleibt es aber oft frostig. Im Süden sind am Wochenende wieder frühlingstaugliche 20 Grad zu erwarten. Aber nicht zu früh freuen: Schon im Laufe des Wochenendes drängt die kalte Luft von Nordwesten her die mildere Luft wohl erneut zurück. Im Übergangsbereich der beiden Luftmassen kann es teils kräftig regnen. Nicht ausgeschlossen, dass auch Frau Holle wieder mitmischt. Eines ist sicher: Aprilsommer, wie in den vergangenen Jahren, ist bis auf Weiteres nicht in Sicht“, erklärt Björn Goldhausen, Pressesprecher und Meteorologe von WetterOnline.

So entsteht Aprilwetter

Goldhausen: „Für das klassische Aprilwetter sind große Temperaturunterschiede verantwortlich. Während die Sonne im April schon richtig Kraft hat und den Erdboden stark erwärmt, ist die Luft in der Höhe nicht selten noch voll im Wintermodus. Dreht der Wind auf Nordwest, dann wird besonders in einigen Kilometern Höhe richtig kalte Luft zu uns geführt, die über der Nordsee zusätzlich Feuchtigkeit tankt. Im Laufe des Tages werden die Temperaturunterschiede zwischen dem Erdboden und der Höhe also immer größer. In der Folge schießen dicke Quellwolken in die Höhe und kräftige Schauer bilden sich. Wenn der Wind jedoch aus südlichen Richtungen kommt, bringt er oft schon frühlingshaft warme Luft aus Spanien oder vom Balkan mit sich.

Je nachdem, wie Tiefs über Mitteleuropa ziehen, kann sich aber die Windrichtung innerhalb eines Tages schnell ändern. Es folgt ein rasches Auf und Ab der Temperaturen.“

Typisches Aprilwetter seltener

„Seit etwa 20 Jahren ist ein typisch launenhafter April nur phasenweise zu beobachten. In den vergangenen Jahren gab es sogar sehr trockene Perioden. In einigen Regionen Deutschlands kam in manchen Jahren nur sehr wenig Regen im ganzen Monat zusammen. So herrschte 2019 verbreitet große Trockenheit mit Waldbränden. Im Folgejahr war der April der dritttrockenste seit Messbeginn. Vor allem in der zweiten Monatshälfte erinnerte das Wetter in den vergangenen Jahren eher an den Frühsommer als an die aprilwettertypischen Wintereinbrüche. Oftmals sprach man schon von einem Aprilsommer mit Höchstwerten bis nahe 30 Grad“, erläutert der Meteorologe.

Ob es sich bei langen Trockenperioden im April um Auswirkungen des Klimawandels handelt, ist noch Gegenstand der Forschung. Vermutet wird, dass ein schwächerer Jetstream Wetterextreme fördern kann.

Wer wissen will, wie launisch es weitergeht, erfährt dieses auf www.wetteronline.de, mit der WetterOnline App oder durch einen Blick auf die neue Wetterstation [wetteronline home](http://wetteronline.home), ausgezeichnet mit dem „German Design Award 2020“ und dem „German Innovation Award 2020“. Mit dem WetterOnline Skill für Amazon Alexa sowie der WetterOnline Action für den Google Assistant können Wetterinfos auch über die digitalen Helfer abgefragt werden.

WetterOnline GmbH
Sprecher: Björn Goldhausen
Telefon: +49 228 55 937 928
E-Mail: presse@wetteronline.de
wo.wetteronline.de/presse
www.wetteronline.de

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Klaußen in Bonn gegründet und ist heute **der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland**. Ein Team von über **140 Expertinnen und Experten** arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Neben weltweiten Vorhersagen gehören redaktionelle Berichte, eigene Apps und digitale Hardware zum Angebot. Die WetterOnline App ist in über **30 Ländern** vertreten. Sie warnt aktiv vor drohenden Unwettern. Das weltweit verfügbare WetterRadar kann über die Webseite www.wetteronline.de, über die Apps und über die Wetterstation [wetteronline home](http://wetteronline.home), ausgezeichnet mit dem German Innovation Award 2020 in Gold, abgerufen werden.

